

Wie eine kraftvolle Yogastufe entsteht

Ihr seid ins Land der Segen gekommen, um ein spirituelles Treffen zu feiern. Kann ein spirituelles Treffen dadurch stattfinden, dass ihr stabil in der Stufe jenseits des Schalls seid, oder findet es durch Worte statt? Mögt ihr den Zustand, euch jenseits des Schalls aufzuhalten, oder mögt ihr es, in den Schall zu kommen? Wer sich jenseits des Schalls begibt, ist in einem kraftvollen Zustand und wird zum Instrument für den Dienst an allen anderen. Oder macht ihr die Erfahrung, dass Dienst durch Worte kraftvoller ist? Findet unbegrenzter Dienst durch Worte statt oder indem man sich jenseits des Schalls begibt? Den letztendlichen perfekten Zustand, in dem ihr alle Kräfte habt, Juniorallmächtige Autoritäten seid und auf praktische Weise mit Wissen angefüllt – könnt ihr dieses Bewusstsein dadurch erreichen, dass ihr euch jenseits des Schalls begeben oder indem ihr in den Schall kommt? Ist das Bewusstsein, für alle Seelen Weltwohltäter zu sein, großer Spender, Segensspender und jemand, der die Wünsche aller Seelen erfüllt, der Zustand, den man im Schall verbringt oder begibt man sich jenseits des Schalls? Habt ihr beide Zustände erfahren? Kennt ihr diese beiden Zustände? Welche dieser beiden Stufen könnt ihr länger aufrechterhalten? Welches Bewusstsein wird leicht erfahren? Seid ihr in dem Maße immer bereit, so dass ihr euch innerhalb einer Sekunde in einer bestimmten geistigen Verfassung stabilisieren könnt, wenn ihr eine entsprechende Weisung erhaltet? Oder vergeht eure Zeit mit dem Versuch, euch in jenem Bewusstsein zu stabilisieren? Die Zeit, perfekt zu werden, rückt näher. Erfahrt ihr also diese Besonderheit in euch selbst, bevor die Zeit tatsächlich kommt? Sich sofort in dem Bewusstsein zu stabilisieren, das euch genannt wird, ist die erhabenste Methode, den letzten Punkt zu setzen. Macht ihr diese Methode und deren Anwendung zu eurer praktischen Erfahrung? Übt ihr das? BapDada hat euch diese Übung bereits eine sehr lange Zeit gelehrt und lehrt sie euch noch immer, aber in wieweit betrachtet ihr euch selbst als in dieser Übung geschult? Könnt ihr bis zum Jahresende „immer bereit“ werden? Seid ihr bereit oder seid ihr in dieser Übung sogar noch nachlässiger geworden, wenn ihr die Zeit betrachtet? Seid ihr so geworden, dass ihr, statt durch eure Bemühungen perfekt zu werden, denkt, ihr wüsstet ja nicht, wann das Ende komme, und ihr somit aufgrund der Schwäche nutzlosen Denkens und nutzloser Gedanken Ruhe und Behaglichkeit liebt?

BapDada sieht die Intensität der Bemühungen der Kinder heutzutage und fährt fort zu lächeln. Ihr gebt allen Seelen immer wieder die Botschaft: „Werde Yogi und Gyani“, aber geben diejenigen, die anderen diese Botschaft vermitteln, sich selbst ebenfalls die Botschaft? Die Mehrheit der Seelen scheint schwach im Fach der Pilgerreise der Erinnerung zu sein und auch darin, in der Stufe des Yogis zu bleiben. Von Zeit zu Zeit beschwert ihr euch bei BapDada über die gleichen Dinge: „Warum bin ich nicht in der Lage, Yoga zu haben? Warum kann ich nicht konstant Yoga haben? Wie kann ich eine kraftvolle Yogastufe entwickeln?“ Obwohl euch viele Methoden genannt werden, kommen immer wieder dieselben Fragen bei BapDada an. Was kann man daran erkennen? Obwohl ihr die Kinder des Einen seid, der alle Kräfte besitzt, seid ihr derart kraftlose Seelen, dass ihr nicht imstande seid, euch selbst zu kontrollieren – wie also könntet ihr dann imstande sein, ein Weltkönigreich zu beherrschen? Was ist der Grund dafür? Ihr habt Yoga erlernt, kennt aber nicht die Methoden, wie ihr योग्य bleiben könnt. Ihr sprecht stets von Yoga, aber ihr legt keine Aufmerksamkeit auf Yoga-Experimente.

Baba bemerkt derzeit eine besondere Welle. Immer wenn ihr mit irgendetwas konfrontiert werdet, beginnt ihr – statt die Kraft des Entgegentretens zu benutzen, die ihr vom Vater erhalten habt – vor den Vater zu treten und zu sagen: „Du musst mich mit Dir nach Hause zurücknehmen! Gib mir Kraft! Es ist Deine Pflicht, mir zu helfen, denn wenn Du es nicht tust, wer wird es dann tun? Gib mir ein paar Segen! Du bist der Ozean, also gib mir ein paar Tropfen!“ Ihr verliert den Mut, euch selbst der Situation zu stellen und da es euch an Mut fehlt, beraubt ihr euch selbst der Hilfe. Mut ist die besondere Grundlage des Brahmanenlebens. Wenn ihr nicht atmen könnt, könnt ihr nicht leben, und ebenso könnt ihr kein Brahmanenleben führen, wenn ihr nicht mutig seid. Der Vater hat euch Kindern seine Hilfe versprochen, wenn ihr mutig bleibt. Er wird helfen. Es geht nicht nur um die Hilfe des Vaters. Heutzutage überlasst ihr alles dem Vater und werdet selbst nachlässig. Was werdet ihr also zu tun haben? Die Hauptschwäche ist, dass ihr die Kräfte, die ihr erhalten habt, sowie die vielen weisen Methoden des Wissens, die ihr hört, nicht benutzt. Das bedeutet, ihr sprecht lieber darüber, statt sie anzuwenden.

Werdet jetzt introvertiert und benutzt jede Kraft in der Praxis eures Dharnas. Ebenso wie ein Erfinder Tag und Nacht mit seiner Erfindung beschäftigt bleibt und ihr auf den Grund geht, so solltet auch ihr vollständig in der Anwendung einer jeden Kraft aufgehen. Was für eine Kraft ist Toleranzkraft? Was bedeutet die Kraft, sich Situationen zu stellen? Was erhält man durch Toleranzkraft? In welcher Zeit/Situation wird man Toleranzkraft benutzen? Von welcher Art von Hindernissen werdet ihr beeinflusst, wenn ihr die Toleranzkraft nicht benutzt? Wie könnt ihr siegreich sein, wenn Maya in Form von Ärger kommt? In welchen Situationen prüft Maya eure Toleranzkraft? Bereitet euch im Voraus darauf vor, indem ihr euren Intellekt in die Details dieser Prüfungsfragen gehen lasst. Werdet eure eigenen Meister und prüft euch selbst, bevor ihr den tatsächlichen Prüfungsraum betretet, dann werdet ihr bei der tatsächlichen Prüfung niemals durchfallen. Bringt jede der Kräfte in die Praxis und baut darauf auf. Ihr alle übt das nur sehr wenig. Ihr seid Vyas geworden, aber ihr praktiziert (abhyas) es nicht so sehr. Ihr wisst nicht, wie ihr euch auf diese Wiese beschäftigen könnt und deshalb hält Maya euch beschäftigt. Wenn ihr stets mit dieser Übung beschäftigt bleibt, wird die Beschwerde bezüglich nutzloser Gedanken enden. Gleichzeitig wird die Auswirkung eurer Übung auf dem Gesicht zu sehen sein. Was wird zu sehen sein? Jemand, der introvertiert ist, erscheint stets glücklich, da die Konfrontation mit Maya vorüber ist. Wenn ihr weiter vorangeht und eure Erfahrungen auf diese Weise erweitert, werdet ihr davon befreit sein, immer wieder die gleichen Beschwerden vorzubringen. Ebenso wie Baba von der Übung gesprochen hat, alle Kräfte zu nutzen, so nennt ihr euch auch Yogiseelen, aber seid ihr selbst genauso in der Definition des Yogas geübt – so wie ihr es anderen vermittelt?

Die wichtigsten Besonderheiten des Yogas sind leichter Yoga, Karma Yoga, Raja Yoga, beständiger Yoga und Yoga mit Gott. Habt ihr alles, worüber ihr sprecht, bereits in die Praxis umgesetzt? Warum spricht man von leichtem Yoga? Könnt ihr eine ganz klare Antwort hierauf geben? Habt ihr auch das in die Praxis umgesetzt? Ihr wisst viel darüber, nun wendet es an! Es ist notwendig, all diese Besonderheiten anzuwenden, denn genau dadurch wird man ein vollkommener Yogi. Wenn ihr leichten Yoga übt, aber keinen Raja Yoga, dann könnt ihr nicht vollständig bestehen. Praktiziert daher jede einzelne Besonderheit des Yogas, jede Kraft und jeden wichtigen Wissenspunkt. Da es hierbei noch Schwächen gibt, wird die Mehrheit von euch schwach. Da es euch an dieser Praxis mangelt, werdet ihr schwache Seelen. Zu einer Seele, die dies praktiziert und in Liebe aufgegangen ist, kann keine Art Hindernis kommen. Das Hindernis wird bereits von weitem durch das Feuer der Liebe verbrannt. Ihr habt Nachbildungen hergestellt von einer Shakti, die Ravan verbrennt, den fünf Lastern und von Ravan, der vor der Shakti davonläuft. Wessen Nachbildungen habt ihr da hergestellt? Was werdet ihr jetzt tun? Beschäftigt euch damit, jeden Aspekt auszuprobieren. Sitzt im Labor dieser Übungen und dann werdet ihr die Unterstützung (sahara) des einen Vaters erfahren und alle Hindernisse Mayas werden sich von euch entfernen (kinara). Derzeit kommt ihr nur auf der Oberfläche der Wellen des Wissensozeans, des Ozeans der Tugenden und des Ozeans der Kräfte voran, und daher hält die Erfrischung auch nur eine kurze Zeit lang. Begebt euch jetzt in die Tiefe des Ozeans und dann werdet ihr Juwelen erlangen und viele einzigartige Erfahrungen machen. Werdet selbst kraftvoll! Schreibt Baba nicht mehr dieselben Mitteilungen. Den Vater unterhält das nur. Es sind unbedeutende Dinge und ihr schreibt immer und immer wieder dasselbe. Ihr gebt dem Vater sogar den Job eines Arztes für den Körper. Ihr gebt dem Vater die Aufgabe, die von euch erschaffenen karmischen Bindungen aufzulösen. Das ist eure Schöpfung! Ist es die Aufgabe des Vaters, euch einfach eine Methode dafür zu zeigen oder sollte Er es sogar für euch erledigen? Ihr verhaltet euch recht forsch/frech (mischievous). Forsche/unhöfliche Kinder überlassen alles ihrem Vater. Die Menschen sagen: „Das Kind hört nicht, unternimm etwas!“ Der Vater nennt euch jedoch die Methode, wie man alles wieder einrenkt. Wenn ihr das tut, werdet ihr den Lohn erhalten. Ihr möchtet alles dem Vater überlassen, da Er der Weltdiener ist. Legt daher große Aufmerksamkeit darauf, die erhaltenen Weisungen auch praktisch anzuwenden und dann werdet ihr auch von allen Hindernissen befreit sein. Versteht ihr das? Achcha.

An die gehorsamen Kinder, die stets die Weisungen des Vaters befolgen; an die treuen Kinder, die die Lektion festigen, zum Vater zu gehören und zu niemandem sonst; an jene, die sich selbst stets mit dieser Übung beschäftigen; an solche besonderen Seelen, die die Besonderheiten des Wissens und Yogas in ihr Leben aufnehmen – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft die Dadis beim Abschied:

Ihr Maharathis geht mit der größten Geschwindigkeit/Intensität von allen voran, aber eure Fähigkeit, schnell die Bremsen zu benutzen, hat genauso kraftvoll zu sein. Seid so geübt, dass ihr in jeder Sekunde und bei jedem Gedanken imstande seid, nicht nur die Welt sondern den Kreislauf der drei Welten vor euch erscheinen zu lassen und durch die drei Welten zu reisen. Wenn ihr anhalten müsst, dann solltet ihr imstande sein, euren Intellekt innerhalb einer Sekunde vollkommen in der Samenstufe zu stabilisieren. Es gilt, bis zum äußersten Punkt gelangen zu können und dann auch imstande zu sein anzuhalten. Eure Bremsen haben so kraftvoll zu sein, dass das Anhalten keinerlei Zeit benötigt. Wenn jemand beim Militär so schnell läuft, wie er kann, und ihm dann der Befehl anzuhalten gegeben wird, so wird er sofort anhalten müssen. Wer länger als eine Sekunde benötigt, läuft Gefahr erschossen zu werden. Das ist eine körperliche Übung und dies ist eine subtile Übung. Die Geschwindigkeit/Intensität der Bemühungen der Maharathis sollte intensiv/stark sein und die Bremsen kraftvoll. Dann werdet ihr imstande sein, am Ende mit Auszeichnung zu bestehen. Die Situationen werden derartig sein, dass sie bestimmte Gedanken in euren Intellekt bringen können, so dass ihr in jener Zeit die Übung benötigt, jenseits all solcher Gedanken zu gehen und euch selbst in einem Gedanken zu stabilisieren. Widrige Situationen werden euch zu sich ziehen. Wenn eure Bremse in der Zeit nicht kraftvoll ist, werdet ihr nicht bestehen können. Die Maharathis sollten dies daher üben/anwenden. Übt es, einen Punkt zu setzen, wenn der Intellekt sich aufgrund der vielen Gedanken in viele Richtungen verzettelt. Wenn jemand den Führerschein macht, wird er absichtlich auf bestimmte Straßen gelenkt, so dass der Prüfer sehen kann, ob der Prüfling imstande ist, unfallfrei zu fahren. Ebenso gilt auch für euch, dies im Voraus zu üben: Haltet an, sobald jemand „stopp“ sagt. Das ist das Geschenk für die acht Juwelen. Verschwendet keine einzige Sekunde irgendwo anders. Aus diesem Grunde bestehen nur acht. Seid ihr derartig geübt? Macht die Erfahrung, dass ihr, genauso wie ihr geübt seid, eure körperlichen Hände zu kontrollieren, auch eure subtilen Kräfte und eure Gedanken unter eurer Kontrolle haltet. Es geht in der Tat um die Kontrolle der Ausdehnung von Gedanken, während die Menschen angenommen haben, es bedeute eine Kontrolle des Atems. Statt in die Ausdehnung zu gehen, gilt es hier, euch in einem Gedanken zu stabilisieren – jene Menschen haben jedoch mit der Übung begonnen, ihren Atem zu kontrollieren. Maharathis sollten so eine Stufe der Pilgerreise der Erinnerung haben. Wer einen Gedanken verinnerlicht, sollte in der Lage sein, den Intellekt so lange stabil zu halten, wie er will. Achcha.

Segen: Möget ihr avyakte Engel sein, so wie Vater Brahma, indem ihr bei jeder Handlung stabil in der Form eines Engels bleibt.

Die Kinder sagen, dass sie Vater Brahma sehr lieben und die Bedeutung von Liebe ist, ebenbürtig zu werden. Ebenso wie Vater Brahma in der Engelform ist, so gilt auch für euch, bei der Ausführung jeder Handlung stabil in der engelhaften Form zu bleiben – wie der Vater. Engel bedeutet eine Form des Lichtes. Handelt und bleibt dabei in der Form des Lichtes und seht den Körper aus Licht. Vor dieser engelhaften Form kann kein Hindernis bestehen bleiben. Eure Gedanken, eure Haltung und euer Blick werden allesamt doppelt leicht werden.

Slogan: Wenn Denken, Sprechen und Handeln gleich sind, so bemüht sich derjenige auf erhabenste Weise.

*** * * OM SHANTI * * ***